

Kunst und Leichen – ein infames Komplott

Wilhelm, Ulrike Miriam: Bildersturm: Kriminalroman. Frankfurt am Main: Eichborn, 2000. – 258 S. – ISBN 3-8218-0840-3 – EUR 18,41

Adrienne Göhler, letzte Kultursenatorin von „Wowis“ Übergangsregierung in Berlin, hat schon in den anfänglichen Richtungsstreitereien der jungen „Grünen“ polarisiert, umso schriller schrien die etablierten Professoren auf, als sie zur Präsidentin der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg ernannt wurde. Die folgenden Mobbingversuche der Chauvinisten bilden den Hintergrund dieser Geschichte um Verbrecherisches in der Hochschule, in der der tote Hausmeister der eigentliche Künstler war und die Sekretärin gebildeter als einige der Professoren. Max Donop und Vera Kolditz von der Hamburger Mordkommission haben es nicht leicht mit den verschrobene Typen. In einen verliebt sich die Kommissarin auch noch – ziemlich unprofessionell, denn der könnte es auch gewesen sein ...

Nur gering hat die Autorin (Jg. 1967) Ort und Personen verschlüsselt, manchmal vergaß sie die Tarnung sogar. Aber sie kennt die Einrichtung auch von innen: Sie war dort selbst Studentin. Dass ihre Sympathien auf Seiten der umstrittenen Präsidentin liegen, merkt man – so sehr, dass sie am Ende auch den Ruhm, diesen Fall aufgeklärt zu haben, „Katharina Diehl“ (= A.G.) zuschanzt. Wer sich in Hamburg auskennt und wer im Kunstbetrieb zu Recht Intrigen und Skurriles vermutet, wird diesen Krimi (vielleicht) mögen.

Angela Graf

(Gerd Bucerius Bibliothek im Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg)